

# Ein Kilo Schuhe für vier Kilo Reis

## Alexanderschule Wallenhorst startet „Shuuz“-Sammlung für Indien

fram **WALLENHORST.** Drei gebrauchte Paar Schuhe sind schon drin im Karton in der Aula. Es sollen viel mehr werden, haben sich die Schüler der Alexanderschule vorgenommen. Jetzt haben Indien-Hilfe-Vorsitzender Jürgen Fluhr und Schulleiter Thomas Behning die Aktion „Shuuz“ offiziell gestartet.

Seit 2011 hat die Alexanderschule über die Indienhilfe eine Partnerschaft mit der Christ Jyodi School in Agharma im indischen Bundesstaat Jharkhand. Nun folgt sie dem Beispiel der Süderbergschule in Hilter und sammelt gebrauchte Schuhe, die über den Gebrauchtschuhhandel des Kolpingwerks weltweit fair gehandelt werden. Das Geld – 71 Cent pro Kilo Schuhe – geht an die Partnerschule. „Für 71 Cent können wir vier Kilo Reis kaufen“, sagt Fluhr. „Damit kommt ein Kind drei Wochen über die Runden. Die Schule ist sehr abgelegen, manche kommen zwei Stunden zu Fuß und hatten zu Hause nichts zu essen.“ Umso wichtiger sei, dass sie in der Schule versorgt würden und „Kraft haben zu lernen“. Denn Bildung sei entscheidend in einem Land, in dem neben Wolkenkratzern Wellblechhütten stehen.

Die Dauer der Sammelaktion, die sich an Schüler, El-



**Der Anfang ist gemacht** – Schulleiter Thomas Behning, Schüler der Alexanderschule und Jürgen Fluhr mit den ersten drei Paar Schuhen für die „Shuuz“-Aktion. Foto: Frank Muscheid

tern, Freunde und Bekannte der Schule richte, sei offen, so Schulleiter Behning. „Wir möchten Schüler zu sozialem Engagement anhalten, nicht nur für sich, auch für andere Verantwortung zu übernehmen. Dass das Kolpingwerk eine karitative Einrichtung ist, macht für uns die Sache rund.“

### Vierte Partnerschule

Die Alexanderschule ist die vierte Partnerschule im Rahmen der Indien-Hilfe Deutschland und seit 2011 dabei. Schon vor drei Jahren gab es ein Schulfest mit Indienswerpunkt, bei jedem folgenden Schulfest Aktionen für Indien, die Schülerfirma „Breakfast Corner“ hat

schon Waffeln verkauft, auch die Bäckerei Berelsmann kooperierte mit 50 Cent pro Brot für Indien.

„Wir haben einen Schaukasten zur Indienhilfe gemacht oder mit unseren Lehrern im Fremdsprachenunterricht auf Englisch Briefe beantwortet“, beschreibt Schülersprecherin Lena Wulf (15) aus Wallenhorst das Engagement. „Wir haben uns darüber gefreut, das war ein schönes Gefühl.“ Zum dritten Mal hat Jürgen Fluhr Briefe mitgebracht. Sie sind weit gereist – 500 Kilometer zwischen Agharma und Kalkutta per Jeep, dann mit den vor Ort betreuenden Patres Franklin Rodrigues und Atley Gomes nach Deutsch-

land, die kommendes Frühjahr in allen sechs Partnerschulen in der Region vorbeischauchen wollen.

„Wir haben viel darüber gesprochen, welche Auswirkungen die Schuhaktion für die indischen Schüler haben wird, und freuen uns sehr, dass wir die Partnerschule so unterstützen können“, sagt Schülersprecher Dominic Höfert (17) aus Wallenhorst: „Wir sind gespannt, wie viele Schuhe zusammenkommen.“ Für die halbe Tonne, die die Süderbergschule sammelte, musste DHL einen Anhänger nutzen. Auch die St.-Bernhard-Schule in Rulle sei schon bei 300 Kilo, so Fluhr, der die Schuhe persönlich abholt.